



IndiSI erforscht soziale Innovationen. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Erprobung einer Indikatorik auf drei Ebenen: (1) organisationale Innovativität, (2) regionale Innovationskapazitäten und (3) Frühindikatorik. Diese drei Ebenen der Messung sozialer Innovationen, sind eng miteinander verknüpft.

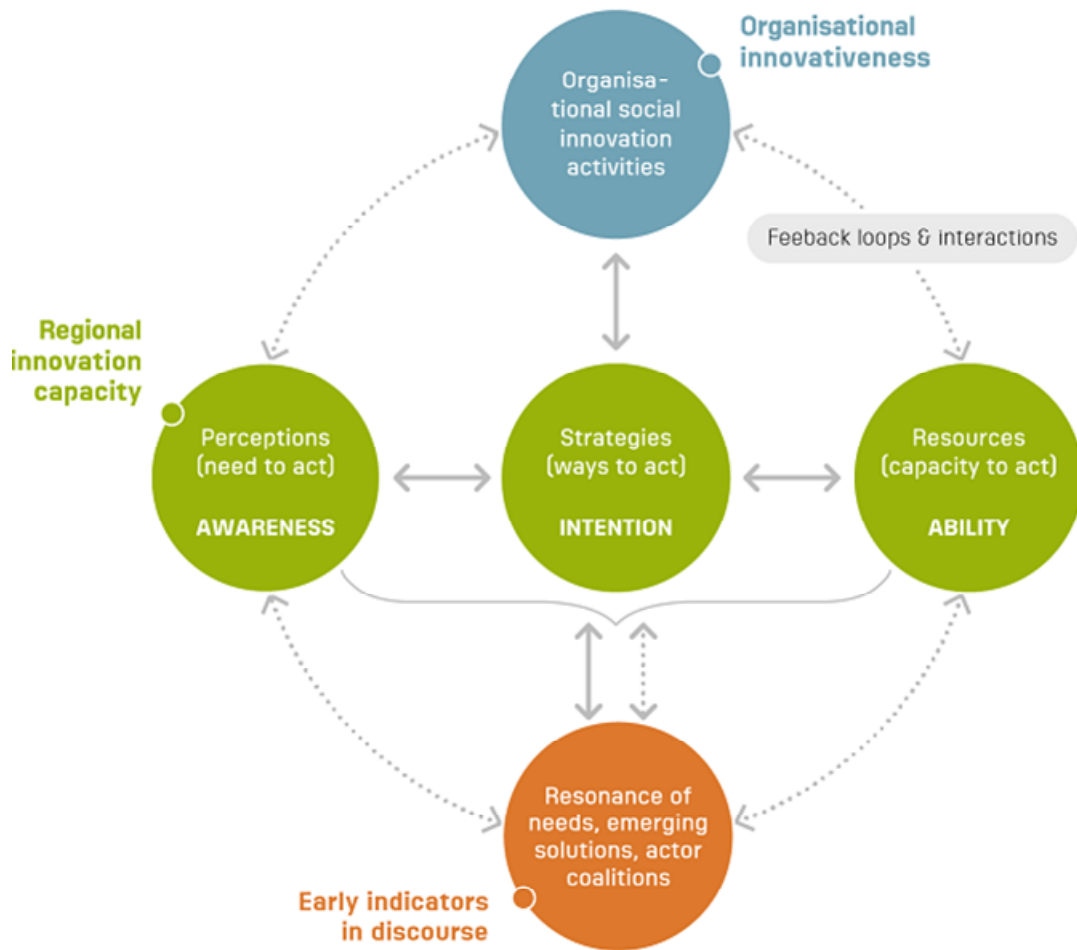
Ebenen der Messung

Die Nachverfolgung von Online Diskursen ermöglicht es uns, die Wahrnehmung drängender gesellschaftlicher Bedarfe zu verstehen sowie Vorschläge für neue Lösungen und Akteurskonstellationen, die diese vorantreiben, zu identifizieren. Sie sind Spiegel gesellschaftlicher Legitimationsprozesse und können Grundlage für eine relevante und angemessene Problemformulierung (durchgehende Pfeile, s. Abb.) bilden. Online-Diskurse sind virtuelle Räume, in denen Legitimation für soziale Bedürfnisse entsteht und in die Gesellschaft diffundiert (gestrichelte Pfeile, s. Abb.). Dabei besteht eine Wechselwirkung zwischen Resonanzindikatoren und Kontextbedingungen in Regionen, die soziale Innovationen ermöglichen. Mit Blick auf Letztere unterscheiden wir zwischen (1) dem Bewusstsein handeln zu müssen, (2) der Absicht zu handeln und (3) der Fähigkeit zu handeln. Diese regionalen Innovationskapazitäten wiederum sind geprägt durch die sozialinnovativen Aktivitäten von Organisationen.

Basierend auf einem breiten Organisationsverständnis, betrachten wir zur Messung der organisationalen Innovativität Indikatoren in vier Bereichen: (1) formale Strukturen, (2) Innovationsaktivitäten, (3) Geschäftsmodelle und (4) Governance. Das Indikatorensystem bezieht sich auf iterative Prozesse, die gekennzeichnet sind durch Interaktionen und Rückkoppelungen (gestrichelte Pfeile, s. Abb.), welche die drei Messebenen miteinander verbinden.

Erwartete Ergebnisse

Bei unseren Erhebungen auf allen drei Messebenen handelt es sich um eine explorative Rahmenuntersuchung, die Wege zur effektiven Messung sozialer Innovationen aufzeigen soll. Während die organisationale Erhebung am ehesten den Metriken für kommerzielle Innovationen entspricht, ist die Erforschung von »Frühindikatoren« in sozialen Medien vollständig neu. Die Erhebung der regionalen Innovationskapazitäten positioniert sich mit Blick auf den Neuigkeitsgrad dazwischen. Wir formulieren Empfehlungen, wie die von uns untersuchten Perspektiven und erprobten Indikatoren bestehende Ansätze zur Messung von Innovationen ergänzen oder in diese integriert werden können.



Publikationen

Kleverbeck, M., Krlev, G., Mildenerger, G., Strambach, S., Terstriep, J., Thurmann, J.-F., & Wloka, L. (2019). Indicators for Measuring Social Innovation. In J. Howaldt, C. Kaletka, A. Schröder, & M. Zirngiebl (Eds.), Atlas of Social Innovation. 2nd Volume - A World of new Practices (pp. 98-101). Munich: oekom Verlag GmbH. [Download](#)

Terstriep, J. & Wloka, L. (2020). Messung sozialer Innovationen: Ein Blick auf die organisationale Innovativität. Forschung aktuell, 06/2020. Gelsenkirchen: Institut Arbeit und Technik. [Download](#)

Terstriep, J., Wloka, L., Geme, Y. & Rico Palacios, J.S. (2020). Indikatorik Soziale Innovationen: Ergebnisse der Messung organisationaler Innovativität. Gelsenkirchen: Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Institut Arbeit und Technik. [Download](#)

